

Thema: «Prophetien auf Jesus»

CLZ Spiez | 26. Dezember 2021 | Joel Bettler

Abraham

Gott erwählt Abraham ca. 2000 Jahre vor Christus. Er will anhand der Israeliten zeigen, was es heisst, wenn Menschen unter seinem Segen leben. Ich glaube es war nie Gottes Absicht, dies auf Israel zu beschränken, sondern diesen Segen in alle Welt zu tragen. Das wird auch schon bei der Erwählung von Abraham klar:

*Wer dich segnet, den werde ich auch segnen.
Wer dich verflucht, den werde ich auch verfluchen.
Alle Völker der Erde werden durch dich gesegnet werden.»*
1. Mose 12,3

Diese Vision, dass alle Völker der Erde durch die Nachkommenschaft von Abraham gesegnet werden sollen, ging irgendwie auf dem Weg etwas verloren. Israel beschäftigte sich vor allem mit sich selber. Die Propheten haben aber dann immer wieder darauf hingewiesen, dass es noch eine grössere Berufung gibt. Doch nur der Messias konnte das wahrwerden lassen. Deshalb ist diese Aussage in 1. Mose 12,3 eine Vorausschau auf den Messias. 1500 Jahre im Voraus.

Mose

Später bei Mose - 1500 vor Christus - gab es wieder Hinweise, dass ein Retter kommen wird.

*Er wird euch einen Propheten wie mich senden, einen Mann aus eurem Volk.
Auf den sollt ihr hören!*
5. Mose 18,15

Der Prophet wird einer aus dem «Volk» sein – eine Nachkomme von Abraham. Er wird in dem Sinne gleich sein wie Moses, dass er ein Botschafter Gottes sein wird.

Moses	Jesus
Als Kind verschont	Als Kind verschont
Verzichtete auf den Palast des Pharaos	Verzichtete auf seinen Platz im Himmel
Hatte Erbarmen mit den Menschen	Hatte Erbarmen mit den Menschen
Sprach mit Gott von Angesicht zu Angesicht	Sprach mit Gott von Angesicht zu Angesicht
Tat Fürbitte	Tat Fürbitte
Überbringer eines Bundes	Überbringer eines Bundes
Brachte die grösste Offenbarung im AT	Brachte grösste Offenbarung aller Zeiten

Im Vers 18 steht dann:

Ich will einen Propheten wie dich einsetzen, den ich aus ihrem Volk erwähle. Diesem Propheten werde ich meine Worte in den Mund legen und er wird dem Volk alles sagen, was ich ihm auftrage.
5. Mose 18,18

Aus unserer Sicht ist es ganz einfach, diesen Text «messianisch» zu verstehen. Tatsächlich wurde diese Stelle aus dem 5. Buch Mose in der zwischen-testamentlichen Phase so ausgelegt, dass der «Prophet», der «Messias» kommen wird. (Zeit 400 bis Null vor Christus) Das Neue Testament nimmt mehrmals Bezug auf diese Prophetie von Moses (Joh 1,21.45; 6,14; 7,14; Apg 3,20ff; 7,37, ...) Also fragten die Leute Johannes den Täufer: „Bist du der Prophet?“ und Johannes antwortete „Nein“ (Joh 1,21). Zweimal identifizierten die Menschen Jesus als „den Propheten“ (Johannes 6:14; 7:40). Jesus selbst hat sich wohl auf diese Stelle bezogen, als er sagte: „*Wenn du Mose glaubtest, würdest du mir glauben; denn er hat von mir geschrieben*“ (Johannes 5:46). Nur Jesus hatte nach Moses eine so enge Verbindung zu Gott. Und Jesus übertraf Moses, weil er die perfekte Verkörperung eines Propheten war. Ja noch mehr als das, er war die Verkörperung Gottes auf der Erde.

Bileam

Bileam wurde geschickt, um Israel zu verfluchen. Doch der Segen Gottes von Abraham war immer noch auf diesem Volk. Bileam konnte es nicht verfluchen, sondern segnete es. Bileam sah sogar in die ferne Zukunft und sagte:

Sein [Israels] König wird höher werden als Agag, und sein Reich wird erhoben werden.
4. Mose 24,7

10 Verse später schreibt er vom Stern, der sich über Israel erhebt. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch gar keinen König in Israel. Das gab es noch lange nicht. Agag hiessen die Könige der Amalekiter. Saul besiegte die Amalekiter – doch das war wieder erst ein Bild für den zukünftigen König. Derjenige, der über alles erhoben werden wird.

David

David war der König, unter dem sich Israel zur Grossmacht entwickelte. Fremde Völker bezahlten Tribut und waren Israel untertan. David wollte für Gott einen Tempel bauen. Er zeichnete Pläne und sammelte Unmengen von Gold. Doch statt den Tempel bauen zu können, sagte Gott am Schluss seines Lebens zu ihm:

Dein Haus und deine Königsherrschaft werden für alle Zeit vor mir bestehen bleiben und dein Thron wird für immer feststehen«
2. Samuel 7,16

Das gliedert sich in die Verheissung von Abraham ein. «ewig» ist eine weit grössere Dimension, als was sich David vorstellen konnte. Unter anderem daraus entstand die Überzeugung, dass der Messias ein Nachkomme von König David sein wird.

Propheten

Einige Jahre nach David traten die Propheten auf. Hier finden wir ganz viele Aussagen über den Messias. Über den verheissenen Messias. Zuerst eine kleine Übersicht, was schon nur über die Geburt von Jesus vorausgesagt wurde:

- Von einer Jungfrau geboren (Jes 7,14)
- Geburtsort Betlehem (Mi 5,2)
- Der Messias wird aus Ägypten kommen (Hos 11,1)
- Ein Stern wird auf den Messias hinweisen (4 Mo 24,17)
- Dem Messias werden Geschenke übergeben werden und Menschen werden vor ihm niederfallen (Ps 72,1-11)
- Hirten werden ihn anbeten (Ps 72,9)

- Mit Heiligen Geist erfüllt (Jes 11,1; 61,1)
- Kinder werden ermordet werden (Jer 31,15)
- Der Messias wird vor der Zerstörung Jerusalems erscheinen (Dan 9,25f)
- Der Messias wird von Abraham, Isaak, Jakob, Juda, Isai und David abstammen

Jesaja

Eine der zentralsten prophetischen Stellen über den Messias ist in Jesaja 9 zu finden:

Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein grosses Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind. Du, Herr, machst Israel wieder zu einem grossen Volk und schenkst ihnen überströmende Freude. Sie sind fröhlich wie nach einer reichen Ernte; sie jubeln wie nach einem Sieg, wenn die Beute verteilt wird. Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«. Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel.

Jesaja 9,1-6

Messias

Was ist denn unter dem «Messias» zu verstehen? Messias heisst «der Gesalbte».

- Salbung ist ein Akt der Ehrung und wurde auch im Umfeld von Israel gemacht.
- In Israel erhielt die Salbung des Königs eine ganz grosse Bedeutung. Auftrag und Befähigung wurden als Wirken des Geistes angesehen. (Div Texte – Coenen S 1091 oben)
- Der König wurde als «der Gesalbte» verstanden, vor allem bei David ist das zu finden. Der König besiegt als Gesalbter des Herrn die Feinde und übt Herrschaft über die fremden Völker aus.
- Daraus entstand die messianische Hoffnung, dass Gott einen «Gesalbten» senden wird, der herrschen wird.
- Im Tempel wurden Priester und Gegenstände gesalbt. Damit werden Priester und Gegenstände für ihren Dienst geweiht und geheiligt.

Zwischen den Testamenten

Im Frühjudentum, also in der Zeit zwischen den zwei Testamenten, war die Messias-Erwartung gross und wurde immer grösser. Es gab dabei unterschiedliche Vorstellungen.

- Die einen dachten, es kommt ein Erlöser,
- andere erwarteten zwei Personen in Form eines Priesters und eines Königs.
- Die einen dachten, es sei ein Mensch, der von Gott gesalbt wird und
- andere dachten vielmehr an eine übermenschliche Figur und Heilsgestalt.

Klar war, dass der Messias ein Nachkomme von König David sein muss und ein von Gott gesalbter sein wird. Viele glaubten, dass der Messias sowohl König, Priester wie auch Prophet sein wird. Etwa 50 vor Christus wurden Gebete, die sogenannten «Psalmen Salomos» geschrieben, dort wird eine sehr klare Messias-Erwartung formuliert, welche sich auf Jesaja 9 und Jesaja 11 gründen.

- Wird Israel von den Feinden besiegen und sie zurückbringen
- Die Völker werden unter seiner Herrschaft Gott dienen
- Frommer und weiser König
- Unrecht aus dem Land vertreiben
- Segnet das Volk

Jesaja 61,1 spielt eine zentrale Rolle, weil hier der verheissene Prophet eben als «gesalbt» beschrieben wird:

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt, um den Armen eine gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, um die zu heilen, die ein gebrochenes Herz haben, und zu verkündigen, dass die Gefangenen freigelassen und die Gefesselten befreit werden.

Jesaja 61,1

Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt, um den Armen die gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, Gefangenen zu verkünden, dass sie freigelassen werden, Blinden, dass sie sehen werden, Unterdrückten, dass sie befreit werden und dass die Zeit der Gnade des Herrn gekommen ist.

Lukas 4,18f

Juble laut, du Volk von Zion! Freut euch, ihr Bewohner von Jerusalem! Seht, euer König kommt zu euch. Er ist gerecht und siegreich, und doch ist er demütig und reitet auf einem Esel - ja, auf dem Fohlen eines Esels, dem Jungen einer Eselin.

Sacharja 9,9

Der Messias im Neuen Testament

Das Neue Testament setzt Jesus konsequent mit dem «Messias» gleich.

«Das ganze Neue Testament steht nicht im Zeichen der Erwartung, sondern unter dem Vorzeichen der Erfüllung.»

Klaus Haacker

Gleichzeitig geht der Blick in die Zukunft, dass nämlich dieser Jesus Christus wiederkommen wird und das ewige Friedensreich errichten wird. Spannend ist, dass die NT-Christen der doch recht diversen Messias-Erwartung nicht einfach aus dem Weg gingen. Sondern sie bekannten offen und klar: Jesus von Nazareth ist DER MESSIAS. Die Römer spotteten mit einer Inschrift über dem Kreuz: «Dies ist der König der Juden.» Die Juden lachten ihn ebenfalls aus. Wie kann der Messias so grausam am Kreuz sterben. Doch genau darin liegt die Erfüllung der messianischen Hoffnung: Die Vergebung der Sünden! Die Auferstehung von Jesus erfüllt diese messianische Erwartung.

Das älteste Schriftstück der Bibel, das explizit vom Messias spricht, ist wahrscheinlich 1. Korinther 15,1ff. Dieser Brief wurde wohl im Frühjahr 54 nach Christus geschrieben.

Ich habe euch das weitergegeben, was am wichtigsten ist und was auch mir selbst überliefert wurde - dass Christus für unsere Sünden starb, genau wie es in der Schrift steht.

1. Korinther 15,3

*Das Wort wurde Mensch und lebte unter uns.
Wir selbst haben seine göttliche Herrlichkeit gesehen,
eine Herrlichkeit, wie sie Gott nur seinem einzigen Sohn gibt.
In ihm sind Gottes Gnade und Wahrheit zu uns gekommen.*

Johannes 1,14